



Monika Maria Kuhn

Toni
Toni, die schnellste Schnecke der Welt 2

Das verschwundene Skateboard

Monika Maria Kuhn
Toni, die schnellste Schnecke der Welt 2

Text, Illustration und Layout:
Monika Maria Kuhn

Druck und Bindung: CEWE fotowelt
© 2024 Monika Maria Kuhn

Monika Maria Kuhn

Toni, die schnellste Schnecke der Welt 2

Das verschwundene Skateboard



CEWE



Es ist noch früh am Morgen, aber Zorro und Dino sind schon auf und suchen nach etwas Essbarem. Ronja ist gerade erst aufgewacht und sitzt noch oben auf einem Ast ihres Schlafbaumes.

„Habt Ihr Toni schon gesehen?“

„Nein, noch nicht aufgetaucht“, antworten beide gleichzeitig mit vollem Schnabel.

Da raschelt es in der Nähe und Toni kommt hinter Efeuzweigen hervor gekrochen.

„Hallo“, begrüßt sie die Drei. „Kommt mal mit, ich will euch etwas zeigen!“





Sie schiebt die Efeuzweige ein wenig zur Seite, so dass ein Eingang sichtbar wird.

Neugierig kommen die Spatzen näher. Sie haben noch nie gesehen, dass in ihrem Schlafbaum ein Hohlraum ist.

„Ist das deine Höhle?“ fragt Dino.

„Das ist meine Schatzkammer!“ verkündet Toni stolz.

„Du hast einen Schatz?“ Zorro ist begeistert.

„Nun ja, für mich ist das ein Schatz. Ich sammle alles, was ich finde, und bringe es hierher. Ist schon eine Menge zusammen gekommen.“

„Lass sehen“, Ronja ist gespannt, was Toni so alles gefunden hat. Sogar eine Lampe ist in der Höhle, die den Raum erhellt und die Utensilien beleuchtet, die Toni in einer Kiste gesammelt hat.



„Weil ihr meine
Freunde seid,
dürft ihr euch
etwas
aussuchen,“
meint Toni
großzügig.

Ronja nimmt sich eine
Taschenlampe.

Zorro findet
für sich eine
Trillerpfeife
und Dino ist
von einem
Feuerzeug
ganz
begeistert.



Sie freuen sich sehr über die Geschenke
und bedanken sich herzlich. „Du bist
wirklich eine gute Freundin!“

„Wir können ja mal zusammen auf
Schatzsuche gehen“, schlägt Ronja vor.
Das finden sie alle eine tolle Idee, aber
als sie aus der Baumhöhle heraus-
kommen, vermisst Toni ihr Skateboard.



„Als wir gekommen sind, haben wir es nicht gesehen“, meint Dino.

„Wo hat es denn gestanden?“ fragt Zorro.

„Na, hier direkt neben dem Eingang hat es am Baum gelehnt.“ Toni ist unglücklich. „Es muss mir jemand geklaut haben!“

„Vielleicht war jemand auf Schatzsuche und hat es gefunden, ohne zu wissen, dass es jemandem gehört,“ ist Ronja überzeugt und schaut sich um.

„Da,“ ruft Dino, „da fährt jemand auf einem Skateboard. Das könnte doch deines sein, oder?“



„Kommt schnell hinterher! Den Dieb holen wir uns!“ ruft Zorro. Er nimmt Toni wieder auf den Rücken und bald haben sie das Skateboard samt Fahrer eingeholt.

„Hey, halt an“, ruft Toni, „das ist mein Skateboard!“



Erschrocken schaut der Fahrer, ein Maulwurf, nach oben, wer da wohl ruft. Und als er die drei Spatzen sieht, auf dem einen eine Schnecke, hält er ganz verwundert und verwirrt an.

„Was is'n los?“ fragt er die vier Freunde, als sie neben ihm landen.

„Das ist mein Skateboard!“ ruft Toni empört. „Du hast es mir geklaut!“



„Geklaut? Wieso? Das ist doch meins!“ erwidert der Maulwurf ärgerlich.

„Dann schau mal auf die Unterseite, da steht mein Name drauf!“ erwidert Toni.

Tatsächlich, da steht Toni auf der Unterseite, also ist es klar, wem das Skateboard gehört.



Da fängt der Maulwurf plötzlich an zu weinen und zu schreien: „Aber wo ist dann meins? Ich habe doch genau das Gleiche! Dann hat mir jemand meines geklaut!“



Er weint und schluchzt, dass die Freunde ihn erschrocken anstarren.

Wieder ist es Dino, der helfen kann und das Skateboard sieht. Er ruft: „Da hinten an dem Haus, ist das deins?“





Da ist der Maulwurf sehr glücklich und rennt so schnell es seine Beine erlauben dorthin. Es ist wirklich sein Skateboard, das an sein Haus gelehnt steht. Er hatte einfach vergessen, dass er es dort abgestellt hatte.

„Übrigens, ich heiße Emili,“ stellt sich der Maulwurf vor, der sich als Maulwürfin entpuppt. „Und wie heißt Ihr?“

Sie stellen sich nacheinander vor.

„Was machen wir denn jetzt?“ fragt Toni.



„Ich weiß was wir machen könnten“, meint Emili. „Wir malen unsere Skateboards bunt, dann können wir sie besser unterscheiden.“

„Tolle Idee!“ begeistert sich Toni.

Emili hat sogar auch Farben, die passen und gleich machen sich die beiden mit Feuereifer an die Arbeit.



Als sie fertig sind, sind alle begeistert. Die Farben passen jeweils zu der Brillenfarbe der beiden und nun ist schon von weitem zu sehen, welches Skateboard von wem ist.

Ronja gefällt die Farbe von Emilis Skateboard besonders gut, denn sie mag Lila. Aber allen gefällt auch das Grün, das Toni gewählt hat.



Sie verabreden sich für ein Wettrennen in den nächsten Tagen.

Aber erst einmal müssen die Farben ganz trocken sein, sonst kleben sie noch daran fest und die ganze Arbeit war umsonst.

Inzwischen ist es Abend geworden und die Sonne geht unter. So sitzen sie noch ein bisschen gemütlich zusammen und kuscheln sich aneinander, bevor sie schlafen gehen.

„Aber morgen gehen wir auf Schatzsuche,“ gähnt Ronja.

Und alle freuen sich schon auf den nächsten Tag.



Im ersten Band von Toni, der schnellsten Schnecke der Welt, sucht sie Freunde und lernt die drei Spatzen Zorro, Ronja und Dino kennen, die erst von ihr nichts wissen wollen. Hier ein kleiner Auszug daraus: